UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Hauptmerkmale der Baustile

Schneider, Josef

Leipzig, 1931

Tafel XIII: Bauten der Neuzeit II.

urn:nbn:de:hbz:466:1-94552

Visual Library

Tafel XIII. Bauten der Neuzeit. II.

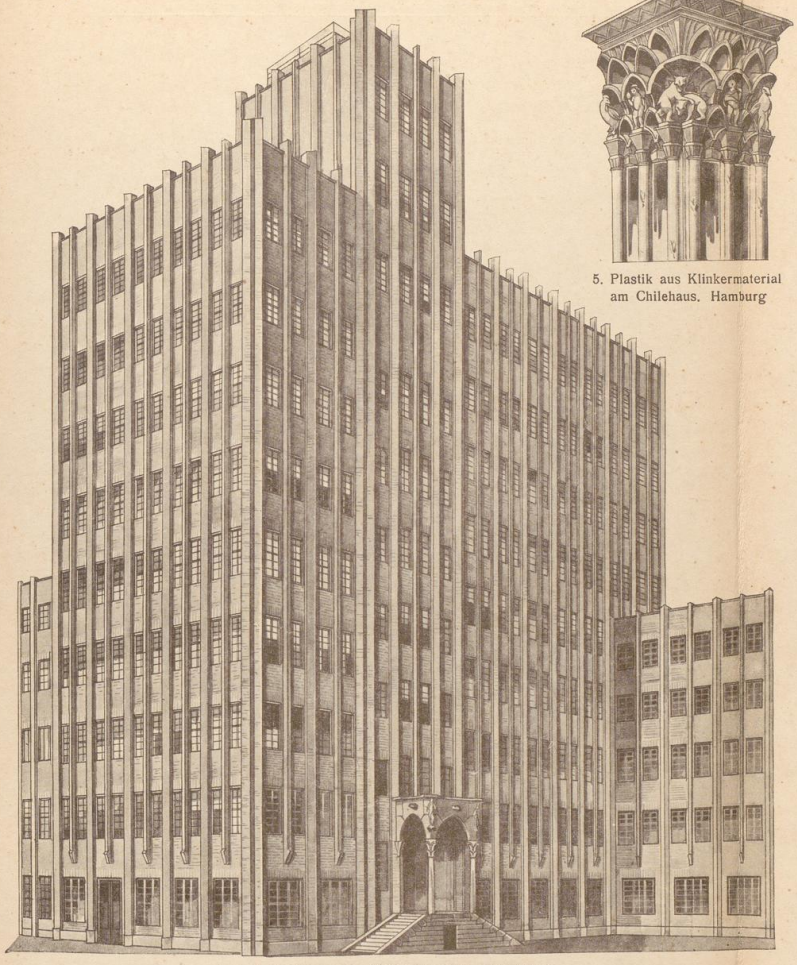
Tafel XIII. **Fig. 1. Bureauhochhaus des Stummkonzerns in Düsseldorf.** Erbauer: Ignatz Bonatz. Der gewaltige, sich in elf Stockwerken auftürmende Bau imponiert schon durch seine Höhe. Die Pfeiler, die das ganze Bauwerk umgeben, verstärken diesen Eindruck noch, doch bilden die von Pfeiler zu Pfeiler reichenden Fenster das Gegengewicht zur vertikalen Linie. Die Anwendung einer Klinkerverblendung bringt eine einfache, vorteilhafte Wirkung hervor, die durch Anbringung einiger Figuren und Kapitäle am Portal die nötige Abwechslung erhält.

Fig. 2, 3 und 4. Kirche in Bischofsheim bei Mainz. Erbauer: Prof. Dominikus Böhm, Köln. Der in äußerst schlichten Formen gehaltene Entwurf dieses Gotteshauses ist ganz auf sakrale Stimmung eingestellt. Am vorderen Giebel befindet sich ein großer, bis zum Dach reichender Spitzbogen, der, in abgestuften Bändern zurückgesetzt, sowohl die Haupteingangstür als auch das darüber befindliche Fenster einrahmt. Eine breite Freitreppe ist dem Bau vorgelagert, diese wird links von dem massigen Turm, rechts von einem niedrigen, würfelförmigen Anbau flankiert. Der ganze Bau ist mit Klinkern verblendet, besonders reich an der Umrahmung des großen vorderen Fensters. Der Turm überragt die Höhe des Gesamtbaus nur durch ein Stockwerk, das noch einen giebelartig durchbrochenen Aufsatz trägt.

Im Innern ist besonders bemerkenswert das neuartige Gewölbe aus Eisenbeton. Am Boden in sanft ansteigender Kurve beginnend, ist es am Scheitel in flachem Bogen abgerundet. Regelmäßig eingeschnittene Stichbogen stoßen auf die Wände, die die hohen schmalen, bis zum Boden herabreichenden Fenster enthalten. Die weit vorstehenden Gewölbepfeiler enthalten ihrerseits je eine Durchgangsöffnung in der Form des großen Gewölbes. Dadurch entsteht ein Umgang im Schiff, der bei kirchlichen Umzügen benutzt wird. Der Altarplatz ist um mehrere Stufen erhöht. Die abschließende Altarwand hat als einzigen Schmuck ein mächtiges Kruzifix aus Messing, unter dem der niedrige Altartisch steht.

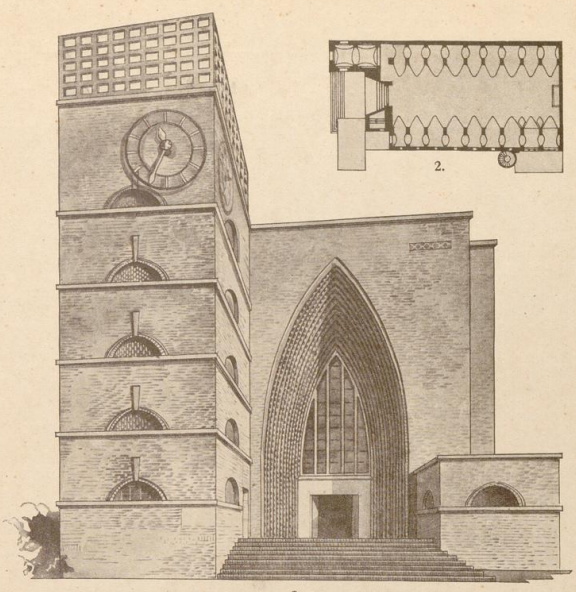
Fig. 5. Plastik aus Klinkermaterial am Chilehaus in Hamburg. Dieses Detail des großen, neuerbauten Bureauhauses zeigt, in welch wirkungsvoller Weise eine aus dem gleichen Material wie der ganze Bau hergestellte Plastik sich der Gesamtstimmung einfügen kann.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



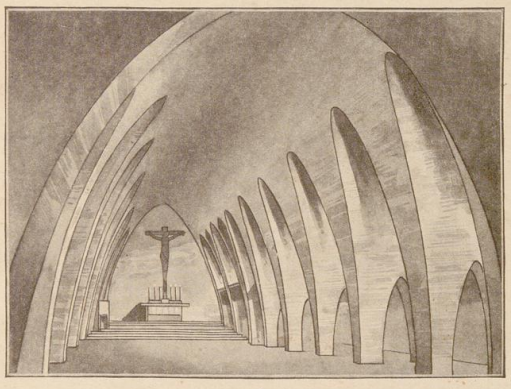
1. Hochhaus des Stummkonzerns. Düsseldorf.

5. Plastik aus Klinkermaterial am Chilehaus. Hamburg



2.

3.



4.

2.—4. Kirche in Bischofsheim bei Mainz.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN